

Zeit hinausschieben, und bereits eingeleitete Fäulniß zu inhibiren vermag, daß es ferner den mit ihm in Berührung kommenden Substanzen einen angenehmen Geruch verleiht, und sie selbst vollkommen intact läßt." (Virchow's Archiv für pathologische Anatomie, B. LXV. S. 164. Naturforscher, IX. Jahrg., S. 8.)

Seebühl auf der Goldzeche.

Der heurige Nachwinter hat in den Hochgebirgen noch sehr viel Schnee gebracht und uns mit Elementarereignissen heimgesucht. Es war vom 3. bis 4. März, wo es ununterbrochen aus Südwest schneite, daß die Schneelawinen in furchtbaren Massen abstürzten, und eine dieser Lawinen das Gold- und Silberwaschwerksgebäude am Seebühl auf der Goldzeche in Trümmer legte und mit sich fort riß; Menschenleben ist dabei keines zu beklagen. Es war kaum denkbar, daß jene Gebäude einer Lawinengefahr ausgesetzt wären, aber jene furchtbaren Massen von Schnee haben es zu einer Möglichkeit gemacht, denn der neu gefallene Schnee betrug über einen Meter.

Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

Am 8. März 1876 hatte die allgemeine Versammlung des kärntn. Landes-Geschichtsvereines für das Jahr 1875 statt.

Herr Vereinsdirektor Max Ritter von Moro begrüßte die versammelten Mitglieder mit einer kurzen Ansprache und ließ hierauf durch den Vereins-Sekretär nachstehenden Bericht über die Thätigkeit des Vereines im Verwaltungs-Jahre 1875 vortragen:

„Wie den Rechenschaftsbericht, den ich für 1874 Ihnen vortragen die Ehre hatte, beginne ich auch den Bericht über die Thätigkeit des Geschichts-Vereines im abgelaufenen Jahre 1875 mit einem kurzen Ueberblicke seiner Leistungen auf wissenschaftlichen Gebieten.

Die „Carinthia“ brachte im Jahre 1875 folgende geschichtlich-wissenschaftliche Abhandlungen: Die Culturzustände des Herzogthumes Kärnten in der Zeit von 1269 bis 1335 — als Ergänzung des in der Carinthia 1874 veröffentlichten Auszuges aus Dr. Karlmann T a n g l's theils gedruckter, theils ungedruckter Periode des Handbuchs der Geschichte von Kärnten. Bearbeitet von P. B e d a S c h r o l l, Stifts-

Administrator in Oberndorf; — Zur Geschichte des oberen Drauthales. Von P a u l R o h l m a y e r; — Professor B ä u m e r's Museums-Vortrag über das römische Bad; — Kleine Chronik; eine Aufzählung der hervorragenden Begebenheiten und Ereignisse in Kärnten im Jahre 1875. — Zum Leiflinger Münzfunde. Vom Vereins-Sekretär. — Auszug aus dem Zeitbuche des kärnt. Geschichtsvereines; begonnen mit dem Jahre 1800; — Die höchste Menschenwohnung in Europa (Goldzeche). Aus dem Nachlasse Joh. Prettners. — Die Funde in Maria Raft und Folgerungen daraus. Von F. E. Hofrichter. — Ueber einen (bei Bleiburg) neuentdeckten antiken Inschriftenstein. Vom Vereins-Sekretär.

An den populären Abendvorträgen im naturhistorischen Landesmuseum war der Geschichts-Verein durch Vorträge seiner Mitglieder, der Herren Professor Dr. H u s s a und Studiendirector S c h m u e d theilhaftig, deren ersterer „über den Stand der Aerzte bei den ältesten Stämmen der Griechen und Römer“, — letzterer „über die Verhältnisse in Oesterreich vor dem 30jährigen Kriege sprach.

Die Neuordnung und Einrichtung der Vereinsbibliothek ist nun zum gänzlichen Abschlusse gebracht. — Die Bibliothek ist demzufolge mit einem alphabetischen Hauptkataloge, einem Fachkataloge, einem Locations-, einem Inventarialkataloge und mit einem Kataloge über die alten Druckwerke bis 1520 und über Carinthiaca — K ä r n t e n betreffende und in Kärnten gedruckte Werke — versehen.

Uebrigens sind bei der Regulirung der Vereinsbibliothek mehrere Doubletten, beiläufig 100 an der Zahl, ausgeschieden worden, deren Verwerthung im Antiquarbuchhandel durch Umtausch gegen Werke, welche der Vereinsbibliothek abgehen, angestrebt werden wird.

Die Ordnung der freiherrlich v. Antershofen'schen Büchersammlung ist nahezu vollendet und wird diese durch einen alphabetischen und Inventarialkatalog und einen wissenschaftlichen Zetteltatalog benützbar gemacht.

Ferner wurde, um einem oftgefühlten, höchst dringenden Bedürfnisse und Mangel abzuhelfen, mit dem Jahre 1876 auch die Ordnung und Repetitorisirung des Vereins-Archives begonnen, und wird auch die Ordnung der Handschriften-Sammlung und der s p h r a g i s t i s c h e n Sammlung ehestunlichst in Angriff genommen werden.

Der Katalog über die Alterthums- und Kunstsammlungen ist bis auf 4500 Nummern gediehen. Er umfaßt die Antiken-Sammlung, die Sammlung mittelalterlicher und neuerer Kunstwerke, dann die Waffen-, Gemälde- und ethnographischen Sammlungen und wird aus einem beschreibenden Zetteltataloge und den bezüglichen Fachkatalogen bestehen.

Der Druck von T a n g l's Fortsetzung zum Handbuche der Geschichte Kärntens geht der endlichen Vollendung entgegen. Das fünfte und letzte Heft ist unter der Presse.

Im Jahre 1876 wird der 13. Band der Vereinschrift „Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie“ erscheinen. Die hohen Druckpreise und die geringen Einkünfte des Geschichts-Vereines rechtfertigen die längeren Unterbrechungen in der Herausgabe dieser Zeitschrift.

Um der hochansehnlichen Versammlung über die Phase, in welcher die Angelegenheit wegen Uebergabe der v. Dreer'schen Münzsammlung an den Geschichtsverein derzeit sich befindet, authentischen Bericht erstatten zu können, hat der Vereinsauschuß unterm 5. Februar 1876 an den hiesigen Gemeinderath das Ersuchen gerichtet, längstens bis Ende Februar hierüber diesfällige Auskunft anher mittheilen zu wollen.

Am 6. März d. J. ist das erwartete Antwortschreiben des Gemeinderathes ddo. 1. März 1876 Nr. 91 eingelangt; selbes lautet, wie folgt:

„In Entsprechung der geschätzten Anfrage vom 5. Februar l. J., Z. 8, beehren wir uns, mitzutheilen, daß die Stadtgemeinde Klagenfurt wegen der nicht genau nach den Bestimmungen des Testamentes des Herrn Franz Ritter v. Dreer vollzogenen Uebergabe der von diesem der Stadtgemeinde gewidmeten Münzsammlung die betreffenden Erben im gerichtlichen Wege belangen mußte, und daß für dieselben über die bereits eingebrachte Klage die Frist zur Einbringung der Einrede mit dem 1. März l. J. abgelaufen ist. Wir werden nicht ermangeln, über den weiteren Verlauf dieser Prozeßangelegenheit seinerzeit der geehrten Vereinsvorstellung die entsprechende Mittheilung zu machen.“

Um bei der Aussicht, daß bis zur Uebergabe der Münz-Sammlung an den Verein noch eine geraume Zeit verfließen dürfte, einer mit vielem Grunde zu besorgenden Gefährdung der nun seit drei Jahren beim Stadtmagistrate in Verwahrung liegenden, in einer kalten, fensterlosen Kammer, wenigleich in einer Kiste verpackt, verschlossenen Collection numismatischer Werke, welche zur Münzsammlung gehören und von hohem Werthe sind, durch die Einflüsse der Kälte, Feuchtigkeit und des Luftmangels, möglicherweise auch des Ungeziefers, bei Zeiten vorzubeugen, hat der Geschichtsvereins-Auschuß an den Gemeinderath das Ersuchen um die sofortige Uebergabe dieser Bücher, — ohne die Ueberantwortung der Münzsammlung selbst abzuwarten, gerichtet und dabei hervorgehoben, daß durch die hiemit gegebene Möglichkeit der Benützung dieses Bücherschatzes den Vaterlands- und wissenschaftsfreundlichen Absichten des wohlwollenden Geschenkgebers vorläufig wenigstens theilweise Rechnung getragen würde.

Der Helenberg hat zwar im Jahre 1875 noch mehrere Antiquitäten von vorzüglicher Schönheit und Werth geliefert; da aber das den Nachgrabungen zugängliche Terrain bereits größtentheils ausgebeutet ist und weitere Forschungen auf die von schönem Walde oder fruchtbarem Ackerlande bedeckten Theile des Berges ausgedehnt werden mußten, — scheint es angezeigt zu sein, auch fürderhin bei der seit einigen Jahren mit gutem Erfolge festgehaltenen Uebung zu bleiben, selbstständige Nachgrabungen, die unter den gegebenen Verhältnissen sehr kostspielig wären, zu unterlassen und auf die Erwerbung der Funde sich zu beschränken, die von günstigen Zufällen dem Grundbesitzer Gradischnik zeitweilig aufgeschlossen werden.

Es ist darum im Voranschlage für 1876 auf eigentliche Nachgrabungen kein weiterer Betrag eingestellt und auch für derlei Ankäufe eine etwas geringere Summe präliminirt worden.

Durch die Güte des Herrn Florian Schleitner, Werkbeamten in Prävali, ist der Geschichtsverein in den Besitz zweier, vor wenigen Jahren aufgefundenen, aber seither unbekannt gebliebenen antiken Inschriftsteine gekommen, deren Auffindung geeignet scheint, die Umgegend von Bleiburg für eingehendere Forschungen zu empfehlen.

Wie im Jahre 1874 haben der hohe Landtag, die hochlöbliche Generalversammlung der kärntnerischen Sparkassa und der wohlwollende Verwaltungsrath der Hüttenberger Eisenwerksgesellschaft auch für 1873 wieder großmüthigst die Subventionbeträge von beziehungsweise 500 fl., 300 fl. und 100 fl. bewilligt, wofür hier der tiefergebene Dank des Geschichtsvereines ausgesprochen wird.

In den Reihen der Vereinsmitglieder hat leider der Tod im Jahre 1875 wieder übel gehaust.

Wir beklagen das Ableben der Herren:

Simon Gayer,
Thomas Hermanitz,
Alexander Hermann,
Jakob Rucher,
Johann Prettnner,
Constantin Freiherr v. Reher,
Franz Vogel und
Johann Wissiak.

Freiwillig aus dem Vereine getreten sind die Herren:

Anton v. Canal,
Freiherr Alois v. Ceschi,
Dorenz Deutschmann,
Blasius Lappusch,
Florian Purgay,
P. Moriz Rößbacher,
Gustav Rupprecht und
Sebastian Wernigg.

Mit ihrem Beitritte haben den Geschichtsverein beehrt die Herren:

Johann Uebermann, landschaftl. Baubeamte;
Leopold v. Beck-Widmannstetter, k. k. Oberlieutenant in Pension;
Christof Josch, k. k. Major in Pension;
Emich Graf v. Kuenburg, k. k. Bezirkskommissär in Troppau;
Dr. August Kraßnigg, k. k. Professor und praktischer Arzt;
Franz Novak, k. k. Statthaltereirath;
Dr. Josef Rahl, k. k. Regierungsrath und Advokat in Triest;
Frau Antonie Edle von Reher; dann die Herren:
Josef Steinhäubl, k. k. Hoflieferant;
P. Paul Spechtel, Stiftscapitular von St. Paul und
Rudolf Wäizer, k. k. Hauptsteueramts-Controllor.

Im Jahre 1875 haben die Einnahmen der Vereinskasse betragen:

An Jahresbeiträgen der Mitglieder	736 fl. 5 kr.
An Subventionen und außerordentlichen Beiträgen	900 " — "
An Verschiedenem	6 " — "
An Kassarest vom Jahre 1874	236 " 15 "
Zusammen	1878 fl. 20 kr.
Activ-Rückstände	97 " 95 "
und 1 Obligation per	400 " — "

Die Auslagen

bezahlten sich:

An Remunerationen und Löhnungen mit	420 fl. — fr.
Auf Druckkosten; Auslagen für die Bibliothek und das	
Archiv mit	467 „ 98 „
An Auslagen für die übrigen Sammlungen mit	95 „ 14 „
Auf Beheizung und Beleuchtung mit	76 „ 20 „
Auf Einrichtung und Handwerker-Konten mit	36 „ 81 „
Auf Reinigung der Localien und auf Kanzlei-Auslagen mit	70 „ 18 „
Auf Verschiedenes mit	21 „ 15 „
Auf Abschreibungen rückständiger Beiträge mit	14 „ 20 „
Auf Passiven-Zahlung sammt Interessen mit	111 „ — „
Zusammen mit	1312 fl. 66 fr.
Passiv-Kapital	200 „ — „
Passiv-Rückstände	146 „ 23 „

Schließlicher Kassaest:

Barschaft	587 fl. 74 fr.
1 Obligation per.	400 fl. — fr.

Nach Ablegung des Berichtes, der zur befriedigenden Wissenschaft genommen wurde, folgte der Vortrag der Vereinskassa-Rechnung für das Jahr 1875 und des Voranschlages für 1876 mit den dießfälligen Anträgen des Vereinsausschusses, welche von der Generalversammlung genehmigt wurden.

Hierauf brachte der Ausschuß den Antrag auf Ernennung des Bildhauers Josef Meßner, eines geborenen Kärntners, Verfertigers der Hans-Gasser-Statue in Villach, zum Ehrenmitgliede des Geschichtsvereines, um dem talentvollen, bereits vielfach rühmlich bekannten Landsmann einen Beweis ehrender Anerkennung seiner künstlerischen Thätigkeit und zugleich ein Zeichen des Dankes für seine dem Geschichtsvereine seiner Heimat bereits mehrfach thätig bewiesene lebhafteste Theilnahme zu geben. Der Antrag des Vereins-Ausschusses wurde von der Versammlung mit einhelliger Zustimmung begrüßt.

Schließlich brachte das Vereinsmitglied Herr Christof Josch, k. k. Major in Pension, eine Reihe geschichtlicher Reminiscenzen an hervorragende kärntnerische Burgen und Schlösser zum Vortrage*), an welchen der Herr Redner den Antrag knüpfte, daß der kärntnerische Geschichtsverein von Zeit zu Zeit über die vorzüglichsten alten Schlösser des Heimatlandes geschichtliche Monographien in kurzen markigen Umrissen verfassen und durch die Carinthia veröffentlichen lassen möge.“

Nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Herren Studiendirector Schmed, Canaval und Baron v. Fabornegg theilnahmen, wurde dieser Antrag angenommen, und beschloffen, daß der Ausschuß des Geschichtsvereines durch Zugänglichmachung der diesem zu Gebote stehenden literarischen Hilfsmittel solche Arbeiten nach Kräften

*, Anmerkung der Redaktion: Diesen Vortrag bringen wir wegen Raummanget in einer der nächsten Nummern

und Thunlichkeit fördern, deren zeitweilige Veröffentlichung aber der Redaction der Carinthia anheim gestellt werden solle.

Die Sitzung endete mit der von Herrn Baron v. Jabornegg beantragten, einstimmigen Wiederwahl der Herren Revisoren der Vereinsrechnung, Baron Karl v. Hausser und Josef v. Hueber, für das Jahr 1876.

Eisen- und Bleipreise.

Eisenpreise per 50 Kilo: Glasgow Warrants fl. 1.48. Haematite 1.95—2 fl., Middlesbro und Cleveland fl. 1.20. Düsseldorf: Spiegeleisen fl. 2.25—2.45. Puddeleisen fl. 1.63—1.65. Oberschlesien Holzkohlenroheisen graues fl. 2.40—2.70, weißes fl. 1.85—2. In Oesterreich: böhmisches weißes 2.20—2.30, oberungarisches fl. 2.75—2.40. Bordenberg und Eisenerz weißes fl. 2.60—2.80. Kärntner weißes und halbirtes 2.50—2.75, graues fl. 3. Bessmer-Holzkohlenroheisen 3.20—3.25.

Bleipreise: Tarnowitzer und Paulshütte ab Hütte fl. 10.63—10.88; Berlin Harzer und Sächsisches fl. 12—12.50. Spanisches 13.25—13.50. Kärnten Bleiberger ab Vellach fl. 14.40. Raibler ab Tarvis fl. 12.90.

Getreidepreise vom März 1876.

Der Hektoliter in Gulden:	Weizen	Rooggen	Gerste	Hafer	Haideen	Mais
Klagenfurt	9.12	6.40	4.96	3.30	2.30	4.46
Bozen	9.91	8.13	7.07	4.39	—	5.78
Raibach	8.50	5.60	4.25	3.60	—	5.—
Wels	9.30	6.30	5.40	3.10	—	4.96
Br.-Neustadt	9.80	6.80	5.40	4.80	—	5.20

Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 Kilogramm Rindschmalz fl. 1.07, Butter fl. 1.—, Speck gefeicht 86 kr., roher 68 kr., Schweinschmalz 80 kr., Paar Eier 3½ kr.

Rindfleisch 46—52, Kalbfleisch 52—64.

1 Quadrat-Meter Brennholz 12" lang, hartes fl. 1.30—1.41, weiches kr. 90 bis kr. 97.

Heu 100 Kilogramm fl. 1.34—2.48, Stroh fl. 1.61—2.14.

Eisberagio: März 102.80.

Inhalt: Das Benediktiner-Stift St. Paul. — Auszug aus dem Vortrage des Herrn Gymnasialdirectors Schmued. — Mineralvorkommen in Walderstein. — Die Gährungs- und Fäulniß hemmende Wirkung des Thymols. — Seebisch auf der Goldzeche. — Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine. — Eisen- und Bleipreise. — Getreidepreise. — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Markus Freiherr v. Jabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine. 83-88](#)